



## Auszüge aus dem Buch „Nach dem Finanzkollaps“

### Beamtendiktatur

Von Walter K. Eichelburg  
Datum: 2015-07-31

Um das Leserinteresse zu befriedigen, werden jetzt regelmässig Auszüge aus dem Buch von Walter K. Eichelburg „Nach dem Finanzkollaps“ gebracht. Das Buch erscheint am 3. August 2015 im [Juwelen-Verlag](#). Dort können Sie es Online kaufen/vorbestellen. Oder auch über den Buchhandel ab 8. 8. 2015 beziehen. Das Buch beschreibt die aktuelle Transformation der Staaten und des Geldsystems. Es ist so scharf, wie ich auf Hartgeld.com kommentiere, daher wurde es von so vielen Verlagen abgelehnt. Jetzt ein Auszug über die Analyse des heutigen Systems.

#### **1.4 Beamtendiktatur und Staatswillkür zur Bekämpfung der Freiheit**

Das Mass an Staatswillkür und Beamtendiktatur, das wir heute in unseren „demokratischen“ Staaten erleben, gibt es vermutlich in den meisten echten Diktaturen nicht. Alles wird bis ins Kleinste geregelt und verboten. Am Schlimmsten sind hier die EU und die Grünpartei.

*Gold und Grüne sind von ihrem Wesen her, Erbfeinde, die einander zwanghaft ausschließen. Das eine ist göttlich, rein, schuldenfrei und verkörpert Freiheit, Eigenkapital, realwirtschaftlichen, technologischen und kulturellen Aufschwung, Niedrigsteuersätze, wobei das andere für Begriffe wie diabolisch, schmutzig, verschuldet, Gefängnisplaneten, Leverage jeder Form von Fremdkapital, realwirtschaftlichen, technologischen und kulturellen Untergang, Komplettenteignung steht. - der SUV-Fahrer*

Hier ein Beispiel von politischer Willkür auf höchster Ebene aus den Deutschen Wirtschaftsnachrichten vom Juni 2014: Willkür im rechtsfreien Raum: Die Schulden-Politiker zerstören Europa<sup>1</sup>:

*Europas Schulden-Politiker treten Recht und Gesetz mit Füßen. Damit werden die Hoffnungen all jener enttäuscht, die sich von der EU ein Ende der korrupten Eliten in den Nationalstaaten versprochen hatten. Europa ist zum rechtsfreien Raum für die Mächtigen geworden. Die jüngsten Personalien zeigen, dass die Regierungen nicht daran denken, ihren Kurs zu ändern.*

*Es wird viel Widerstand der Bürger Europas brauchen, bis den Regierenden klar wird, dass die grundlegenden Spielregeln des Zusammenlebens auch für sie gelten. Kein Gemeinwesen, auch keine Staatengemeinschaft, kann auf Dauer als rechtsfreier Raum existieren.*

Die Willkür-Politiker tun, wie es ihnen beliebt, sie geben unser Steuergeld aus, wie es ihnen gefällt. Warum etwa palästinensische Beamte von der EU gefüttert werden müssen, entzieht sich unserer

<sup>1</sup> <http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2014/06/15/willkuer-im-rechtsfreien-raum-die-schulden-politiker-zerstoeren-europa/>

Kenntniss. Sie dekretieren Glühbirnenverbote und Vorratsdatenspeicherungen auf EU-Ebene oder zwingen die Stromkonsumenten auf nationaler Ebene für allerlei Öko-Unsinn wie Photovoltaikanlagen zu zahlen. Willkürlich, einfach wie es ihnen gefällt. Dazu kommen noch Verbote jeder Art wie Auto- oder Rauchverbote. Wie es ihnen gefällt.

### **Die Wut der Unternehmer:**

Hier eine Leserzuschrift aus Österreich an Hartgeld.com vom Juni 2013 (Auszüge, mit meinen Kommentaren dazwischen):

*Stimmungslage in Österreich von mittelständischen Industriebetrieben und deren Eigentümern:*

*Bin soeben von einer wirklich lustigen und anregenden Kundenbesuchstour durch Österreich zurück. Im wesentlichen ging es mir darum, die besten Kunden nach Jahren wieder einmal zu treffen und deren Kriseneindrücke und Zukunftsperspektiven zu erkunden. Ich traf etwa 20 mittelständische, eigenkapitalstarke und zu 90% unternehmergeführte Betriebe, die über 10 bis 100 Millionen Anlagevermögen verfügen. Generell ist anzumerken, dass alle Betriebe derzeit noch schwarze Zahlen erwirtschaften und die Inhaber über beträchtliche Privatvermögen verfügen, dennoch:*

- *Es herrscht eine enorme Frustration in Bezug auf behördlichen Despotismus, extreme Abgabenquote, bolschewistische Wirtschaftspolitik und dekadente Freunderwirtschaft.*
- *Die Leistungsverweigerung in Form von Investitionsverweigerung wird immer beliebter und geht mitunter soweit, dass Firmenschliessungen (bzw. Verkauf) ernsthaft in Erwägung gezogen werden.*
- *Obwohl die meisten enormen Investitionsbedarf hätten und auch problemlos sowohl eine entsprechende Eigenkapital- als auch Fremdfinanzierung leisten könnten, wird in 90 % der Fälle dankend darauf verzichtet. 10% haben größere Investitionen vor und erschliessen tatsächlich derzeit damit neue Kundensegmente.*

Also, warum in einem solchen despotischen Klima noch investieren? Man macht sich zum Sklaven des Staates. Die Wut unter den Unternehmern auf diesen Staat muss unendlich sein.

- *Es herrscht bei nahezu allen ein extremer Hass gegen alles Gutmenschliche, Linke und Grüne. Man spürt auch wieder einen aufkeimenden Nationalismus.*
- *Derzeitiges Hauptmotiv den Betrieb aufrecht zu erhalten und sich den Scheissdreck noch anzutun besteht bei den meisten in einer tiefempfundenen Wertschätzung langjähriger und top qualifizierter Mitarbeiter, die man nicht hängen lassen will. Das Motiv "für die nächste Generation" ist kaum vorhanden, da man den eigenen Nachkommen diese Belastung nicht antun will.*
- *All diese Betriebe haben exzellent gewirtschaftet, sind nahezu schuldenfrei und die Eigentümer mit Lametta, Bauernböfen, teilweise mit enormen Grundbesitz im Ausland, bestens abgesichert. Privatgeld wird keinesfalls in die Aufrechterhaltung des Betriebes gesteckt. Dieser wird aus Solidarität zu den Mitarbeitern noch solange weitergeführt bis man einen Käufer gefunden hat bzw. es sich nicht mehr rechnet.*
- *Der finanzschwache und extrem kreditgebelte Wettbewerb hat die Marktpreise massiv unter Druck gesetzt und selbst wenn ein derartiger Betrieb in Konkurs geht, wird dieser dann unter anderem Namen eines Familienmitglieds weitergeführt und entschuldet. Das Insolvenzrecht wird massiv kritisiert und verfälscht ungeheuer den Markt.*

Selbst tun sich die Wissenden und Abgesicherten nichts mehr an. Das überlassen sie den Kreditsklaven. Wer ehrlich arbeitet und seine Schulden zahlt, wird gegenüber den Schlitzohren, die sich per Insolvenz entschulden, benachteiligt.

*Folgende Stories wurden mir u.a. berichtet::*

*Abgesehen von Massenpleiten von Kleinfirmen, gibt jeden Tag eine Firma mit mindestens 20 Mio € Schulden in Kärnten pleite, die nicht älter als 2-3 Jahre ist. Die GF steigen mit einem enormen Privatvermögen aus und werden*

*auch kaum bis gar nicht belangt, zumal die Firmen massenhaft EU-Förderungen bezogen haben und freundschaftlich mit lokalen Banken verbunden waren.*

*Es kam kürzlich zu einem diskreten Treffen von Landwirtschaftsministern in einem südlichen Bundesland. Meinen lokalen Informanten wurde berichtet, dass manche dermassen betrunken waren, dass sie beim Verlassen der Luxuslousinen erbrechen mussten und sich auch ähnlich dekadent aufführten wie jener, der um Mitternacht partout auf eine Sachertorte bestand, allerdings nicht von Vorort, sondern original aus dem Hotel Sacher in Wien. Da sich der hierfür abkommandierte Soldat weigerte extra nach Wien zu fahren, wurde dieser auch standesgemäß degradiert.*

Diese Story ist wirklich toll, unglaublich welche Entgleisungen sich solche Minister leisten.

*Die Finanz geht derzeit massiv gegen alle greifbaren und ehrlich wirtschaftenden Firmen los. Es wurde mir der Fall einer Firma zugetragen, welche solange lahmgelegt wurde, bis diese zusperrten musste (Details möchte ich nicht wieder geben). Jedenfalls kam bei der Finanzprüfung nichts heraus, außer dass ein Betrieb in 3. Generation geschlossen werden musste.*

Steuerterror extrem, extremer ist es nur in Italien.

*Weiters wurde mir von aus Polizeikreisen informierten Unternehmern berichtet, dass man die Polizei in ihrer Arbeit, insbesondere bei der Verfolgung ausländischer Straftäter, massiv unter Druck setzt. Insbesondere bei der Amtshandlung sind die Beamten derartig eingeschüchtert keine "Gewalt" anzuwenden, dass eine normale Arbeit kaum mehr möglich ist. In Planung befände sich auch die Auflösung der Hundestaffel, da der Hund nicht politisch korrekt handeln kann und keinen Unterschied zwischen inländischen und ausländischen Straftätern mache und die Verletzungsgefahr für ausländische Straftäter einfach zu groß sei. Im Übrigen soll es dem Vernehmen nach Anweisungen geben, ausländische Straftäter möglichst schnell wieder ausreisen zu lassen, da die Verfahren zu kostspielig seien.*

Hier sehen wir das auch in Österreich, was in einem späteren Kapitel über Deutschland berichtet werden wird. Die offensichtliche Bevorzugung von ausländischen Straftätern durch Polizei und Justiz. Die Wut der normalen Polizisten muss über solche Praktiken ein Maximalmass erreicht haben. Das wird bewusst inszeniert, um die Loyalität der Polizei zum heutigen politischen System zu untergraben.

*Massive grünstalinistische Auswüchse sind im Raum Graz zu registrieren. Ich schätze, ich bin gestern abends mindestens 20 Km lang auf der LEEREN (!!!!) Autobahn in einer 100er Zone mit 120 dahingekrochen (zum Glück hatte ich 's da nicht mehr eilig).*

Hier haben wir das nächste Beispiel von Behörden- und Politik-Willkür, das es überall in Europa gibt: willkürlich werden Geschwindigkeitsbegrenzungen verhängt, die einzuhalten sind. Angeblich ist es wegen Feinstaub oder Ozon, real ist es reine Willkür. Der Bürokratie-Terror wird aktuell noch zugespitzt.

Besonders den Unternehmern wird das Leben mit unzähligen Gesetzen, Regeln, Kontrollen und reiner Behördenwillkür immer schwerer gemacht. Man sieht, die Wut darauf hat schon Extremmasse angenommen. Die Zeit ist reif für ein Generalreinemachen.

Man könnte mit solchen Beispielen alleine aus Hartgeld.com ein ganzes Buch füllen. Aber wir belassen es damit. Es geht ein Aufschrei von den Drangsalierten raus: „es reicht“.

Hier ein Artikel aus dem Wirtschaftsblatt vom April 2015: „Die Krux mit dem Arbeitnehmerschutz“<sup>2</sup>:  
*Stahlproduzent Breitenfeld muss allein 15 Gesetze und Verordnungen zum Schutz seiner Mitarbeiter beachten. Damit ist auch ein enormer bürokratischer Aufwand verbunden.*

*1. Dokumentation über den derzeitigen Stand der Evaluierung der arbeitsbedingten psychischen Belastungen.*

---

<sup>2</sup> [http://wirtschaftsblatt.at/home/nachrichten/newsletter/4702348/Die-Krux-mit-dem-Arbeitnehmerschutz?\\_v1\\_backlink=/home/nachrichten/index.do](http://wirtschaftsblatt.at/home/nachrichten/newsletter/4702348/Die-Krux-mit-dem-Arbeitnehmerschutz?_v1_backlink=/home/nachrichten/index.do)

2. Sicherheits- und Gesundheitsschutzdokumente, die den Überlassern nachweislich übermittelt werden.
3. Dokumentation über die Evaluierung „besonders schutzbedürftiger Personen“ (samt dazugehörigen Angaben, Maßnahmenblättern und Unterweisungen).
4. Dokumentation über die Mutterschutzevaluierung.
5. Dokumentation über die Arbeitsplatzevaluierung Jugendlicher.
6. Messungen zu gefährlichen Arbeitsstoffen und Dokumentation über die durchgeführte Arbeitsstoffevaluierung, beinhaltend u.a. ein Arbeitsstoffverzeichnis und Festlegung der Arbeitsplätze und Arbeitsbereiche, für die Eignungs- und Folgeuntersuchungen vorgesehen sind.
7. Verzeichnis über die Eignungs- und Folgeuntersuchungen.
8. Dokumentation über die Ermittlung und Beurteilung von Gefahren für Bildschirmarbeitsplätze und Untersuchungen des Sehvermögens.
9. Dokumentation über die Evaluierung zur Lastenhandhabung.
10. Nachweis über das Angebot sonstiger besonderer Untersuchungen, z.B. Nachtarbeit.
11. Aufzeichnungen über prognostizierte und infolge konkret in Stunden und Prozentangaben festgelegte Präventionszeiten der Präventivfachkräfte (Pfk) für 2014.
12. Aufzeichnungen über die geleisteten Präventionszeiten durch die Pfk für 2013 und 2014.
13. Vorlage der Begehungsprotokolle der Präventivdienstbetreuung für 2013 und 2014.
14. Vorlage der Jahresberichte der Pfk im Rahmen der Präventivdienstbetreuung für 2013.
15. Vorlage der Ergebnisprotokolle der einberufenen Arbeitssicherheits-ausschusssitzungen für 2013 und 2014

Das alles will das Arbeitsinspektorat bei seinen Prüfungen sehen. Die Arbeitsinspektorate sind besonders in Österreich der reine Horror und quälen die Unternehmer bis aufs Blut.

Erst wenn es zum Aufstand der Steuerzahler kommt, kann sich dabei etwas ändern. Ich komme zur Ansicht, dass diese Drangsalierungen und Ausbeutereien zuletzt bewusst zugespitzt wurden, um die Volkswut gegen die Politik anzuheizen und zwar von den „Steuerännern“ der Politiker.

Die Entladung wird gigantisch sein. Und jetzt weiter zu einer weiteren staatlichen Drangsalierung: dem Steuerterror.

Hier noch ein Leserkommentar eines österreichischen Unternehmers, der als „Widerstandskämpfer“ firmiert an Hartgeld.com:

*Das einzige wirkliche Wachstum, das in den letzten Jahrzehnten produziert wurde, ist das Wachstum von Bürokraten und Technokraten. Wie fette Maden im Speck haben sie sich in das wertschöpfende System eingemischt und fressen sich schonungslos durch alles Werhaltige bis nichts mehr da ist. Mit fetten Maden macht man keine dynamische Volkswirtschaft, man bringt sie höchstens um.*

*Das, was Beamte und Funktionäre vornehmlich auszeichnet, ist der totale Mangel an Gespür, Feinfühligkeit und emotionaler Intelligenz in Bezug auf betriebswirtschaftliche Abläufe und volkswirtschaftliche Naturgesetzbildungen. Sie haben keinen blassen Schimmer davon, was es bedeutet, einen Betrieb zu gründen und ihn zu einem erfolgreichen Unternehmen zu machen oder gar aus einem nicht begünstigten Standort eine prosperierende Volkswirtschaft zu*

*gestalten. Vor gar nicht allzu langer Zeit waren nämlich Standorte wie die Schweiz oder auch Bayern zum Beispiel alles Andere als reiche Länder.*

*Das ist offenbar alles in Vergessenheit geraten, vor allem das Gefühl, dass ein Unternehmen oder eine Wirtschaft zarte Pflanzen sind, mit denen man behutsam umzugehen hat, damit sie auch schön wachsen. Stattdessen maßen sich alle Arten von Bürokraten an, sich mit sinnlosen Verordnungen und Gesetzen in betriebswirtschaftliche Abläufe einzumischen, ohne zumindest ein Minimum von Kenntnissen oder Erfahrungen darüber zu haben. In der Gastronomie gibt es z.B. 190 branchenspezifische Auflagen und Vorschriften, die den Unternehmen zunehmend zu schaffen machen.*

*Die Bürokraten und Technokraten haben eindeutig den Respekt vor dem Unternehmertum verloren. Sie agieren nur mehr wie Stasibeamte und reduzieren sich auf das Niveau von kommunistischen Terrorzellen. Für Unternehmer stellt sich berechtigterweise immer häufiger die Sinnfrage. Für viele macht es überhaupt keinen Sinn mehr, in der Art von Weise, sich von diesen Bürokratie-Parasiten gängeln zu lassen. Oft sind sie allerdings auch schon in die Jahre gekommen, um Widerstand noch leisten zu können, denn die Palette an Repressalien der Obrigkeit ist groß. Es bleibt daher nur noch die Hoffnung auf den ultimativen Crash als letzte realistische Option, um in einem neuen, gerechten Kaiserreich aufzuerstehen.*

**WEG MIT DEN BÜRO-(DEMO)-KRATEN UND TECHNO-(DEMO)-KRATEN !  
ENDLICH HER MIT DER ÜBERFÄLLIGEN STRUKTURREFORM DURCH DEN KAISER !**

Ja, so ist es. Und um es gleich vorwegzunehmen: es wird nach der Entfernung der heutigen, politischen Klasse wieder einen Kaiser geben. Der Staat wird dann massivst schrumpfen. Besonders die Unternehmer werden gerade „reif für den Kaiser“ gemacht.

Disclaimer:

Wir möchten feststellen, dass wir keine Finanzberater sind. Dieser Artikel ist daher als völlig unverbindliche Information anzusehen und keinerlei Anlage- oder sonstige Finanzierungsempfehlung – wie ein Zeitungsartikel. Wir verkaufen auch keine Finanzanlagen oder Kredite. Jegliche Haftung irgendwelcher Art für den Inhalt oder daraus abgeleiteter Aktionen der Leser wird ausdrücklich und vollständig ausgeschlossen. Das gilt auch für alle Links in diesem Artikel, für deren Inhalt ebenfalls jegliche Haftung ausgeschlossen wird. Bitte wenden Sie sich für rechtlich verbindliche Empfehlungen an einen lizenzierten Finanzberater oder eine Bank.

© 2015 by Walter K. Eichelburg, Reproduktion/Publikation nur mit Zustimmung des Autors.  
Zitate aus diesem Artikel nur mit Angabe des Autors und der Quelle: [www.hartgeld.com](http://www.hartgeld.com)  
HTML-Links auf diesen Artikel benötigen keine Zustimmung.

Zum Autor:

Dipl. Ing. Walter K. Eichelburg ist über seine Hartgeld GmbH Betreiber der Finanz- und Goldwebsite [www.hartgeld.com](http://www.hartgeld.com) in Wien. Er beschäftigt sich seit mehreren Jahren intensiv mit Investment- und Geldfragen. Er ist Autor zahlreicher Artikel auf dem Finanz- und IT-Sektor. Er kann unter [walter.eichelburg@hartgeld.com](mailto:walter.eichelburg@hartgeld.com) erreicht werden.